

Tour der Hoffnung: Im Juni 2017 geht es in die italienische Partnerstadt / Erster Info-Abend für Teilnehmer und Unterstützer

Im Fahrradsattel über die Alpen nach Riva

BENSHEIM. Ein wenig verrückt hört sich das schon an, was die Verantwortlichen des Teams Bensheim der Tour der Hoffnung in den Räumen des THW Bensheim, vorstellten. Die Rede ist von der Tour de Riva 2017, der nächsten großen ehrenamtlichen Aufgabe, der sich der Vorsitzende Helmut Richter und sein Team verschrieben haben (wir haben berichtet).

„777 Kilometer gegen den Krebs, über 8000 Höhenmeter von Bensheim in unsere schöne Partnerstadt Riva del Garda. 77 radsportbegeisterte Teilnehmer und das alles für die gute Sache“, so die einleitenden Worte an die anwesenden Teilnehmer im Besprechungsraum des THW. Das Team aus Bensheim hatte zu einem ersten Informationsabend

geladen, stellte die Rahmenbedingungen der Mammutaufgabe vor. Kaum hatte der Fahrerkapitän Erhard Friedrich den Mitradlern die Streckenführung detailliert dargestellt, fegte auch schon die erste La-Ola-Welle durch den Saal.

Esging auch die erste Sachspende ein, denn einer der Teilnehmer, selbst Organisator von Radsportveranstaltungen, spendierte allen Mitfahrern die Radhosen. Neutral in Schwarz gehalten, dezent am Bein soll das Emblem der Tour der Hoffnung zu sehen sein. Da merkte man schon, dass sich wie bereits vor zwei Jahren bei der Tour de Hessen wieder eine tolle Gemeinschaft mit einer super Stimmung bilden wird.

Im kommenden Jahr werden die Teilnehmer noch enger zusammen

rücken, denn getreu dem Motto „Jeder Cent zählt“, wurden wieder einmal die Übernachtungskosten eingespart. Es wird in Sporthallen geschlafen, das THW wird vorher in den entsprechenden Hallen die Feldbetten aufgeschlagen haben.

Am 17. Juni 2017 geht es in Bensheim los. Nach Übernachtungen in Pforzheim, Hechingen, Friedrichshafen und Schruns steht am fünften Tourtag die Königsetappe an, denn man wird über die Bielerhöhe nach Landeck fahren und wird an diesem Tage 1800 Höhenmeter zurückgelegt haben.

„Wir sind gerade dabei, das Anmeldeprocedere in den einzelnen Ländern zu forcieren, denn wir wollen Euch nicht nur eine unfallfreie Fahrt, sondern auch eine stressfreie Fahrt organisieren. Dazu gehört eine durchgehende freie Fahrt mit Polizeibegleitung“, zeigte Jürgen Pfliegensdörfer, zuständig beim Team für die Medien- und Pressearbeit, aber auch für die Anmeldeformalitäten, auf. Nach weiteren Haltpunkten in Schlanders und Kaltern wird am 24. Juni Riva del Garda erreicht werden. Die Alpen wurden dann bewältigt und die Tourteilnehmer gebührend empfangen.

„Wir haben uns vor wenigen Wochen mit Verantwortlichen der Big Band der Bundeswehr in Riva del

Garda aufgehalten und verschiedene Plätze begutachtet. Wir können davon ausgehen, dass die Big Band dort ein Konzert für uns geben wird“, erläuterte Ralf Vesper einen der Höhepunkte am Ankunftsort.

Für die logistische Bewältigung der Tour sorgen Romed Klein vom Team Bensheim und Ulli Michel vom THW Bensheim und vor allem auch der Freundeskreis Riva aus Bensheim. „Ohne die Unterstützung der Vorsitzenden Pina Kittel wären wir noch lange nicht soweit gekommen“, lobte Romed Klein die tolle Hilfe. Jürgen Bernhardt vom TdH-Team ist gerade dabei, das entsprechende Equipment zusammenzustellen. Doch bis dahin steht noch eine Menge Arbeit an.

Natürlich steht und fällt solch eine Veranstaltung mit der Unterstützung von Sponsoren, doch da sind sich Ralf Vesper und Helmut Richter bereits sicher: „Das läuft, wir werden wieder ein tolles Trikot, plakatiert mit vielen Sponsoren, präsentieren können.“

Derzeit sind von den 77 möglichen Plätzen bereits 63 vergeben. Anmeldungen nimmt man noch unter anmeldung@tour-de-riva.de entgegen.

pfl



Das Team Bensheim der Tour der Hoffnung jubelt beim Winzerfestumzug vor zwei Jahren mit den Zuschauern.

ARCHIVBILD: LOTZ



Weitere Informationen unter www.tdh-bensheim.de